

Starke 1694 dem wütenden Bruder Johann Georg IV. den Degen aus der Hand gerissen und zerbrochen hatte, als dieser die Gemahlin erstechen wollte, die ihm Vorwürfe machte wegen Überlassung von Pillnitz an die Gräfin Rochlitz? Diese sich absolut dünkenden Fürsten vor und nach 1700 machten im Zorn nicht viel Federlesens.

Nachdem sie am 24. August Audienzen erteilt hatten, kamen August der Starke und sein Sohn gegen 12 Uhr aus ihren Gemächern in das Vorzimmer, wo der ganze Hof versammelt war. „Einer und der andere wurden Sr. M. vorgestellt.“ Der König unterhielt sich „wohl eine viertel Stunde lang immer stehend bald mit diesem, bald mit jenem, am meisten aber mit dem frantzösischen Ambassadeur, und hernach gingen Sie allein wieder in Ihre Cammer“.

Der an Zuckerkrankheit Leidende hat noch 5½ Jahre gelebt, in Voraussicht der nahenden Kämpfe jetzt eifriger denn je auf Steigerung der Kriegstüchtigkeit seiner Armee bedacht, — Viebahns im Anhang abgedruckte anschauliche Schilderung zweitägiger Übungen der Dresdner Garnison bezeugt es. Am 10. November konnte der Gesandte nach Berlin berichten: „Vorgestern sind auf dem Klopffjagen, welches der König hier bey Pilnitz gehalten, über 1000 Haasen todt geschossen worden, deren der König auf einem Stuhl sitzend, aus 16 Flinten 200 und etliche 60 mit eigener Hand erlegt. Mir sind davon 6 durch den Oberjägermeister ins Hauß geschickt worden, welche auch unter E. K. M. Genehmigung angenommen, weil selbige nicht wohl honnettement zu refusieren.“ Am 17. November: „Nach dem letzt allhier bey Pilnitz gehaltenen Klopffjagen haben S. M. der König sich wieder etwas incommodiret am Fuß befunden und auf das neue eine kleine incision thun lassen. Man meint aber, es werde solches nichts sonderliches zu bedeuten haben, auch nicht verhindern, daß nicht vorstehenden Sonnabend den 22. dieses der Gräfin Orselska Geburthstag mit einem Bal in dem Palais, welches der König von dem Feldmarschall Grafen v. Flemming vor einigen Jahren gekauffet, solte mögen celebrirt werden, wie dan an denen Anstalten hiezu täglich in diesem Palais gearbeitet wird.“ Am 21. November: „Obgleich S. K. M. in Pohlen Schaden am Fuß noch immer etwas offen ist, so gehen Sie doch dabey. Auch behält die fête wegen der Gräfin Orselska Geburthstag auf vorstehenden Sonntag Abend ihren Fortgang, welche heute durch den Hoffourier angesagt wurde.“